



16. Juni 2010  
16. JUNI 2010  
16. JUNI 2010

*Handwritten signature/initials*

Reiner Latsch  
Konzernbevollmächtigter für das Land  
Nordrhein-Westfalen

Herrn  
Peter Jung  
Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal  
Johannes-Rau-Platz 1  
42269 Wuppertal

17. JUN 2010  
GBL 1.2

- 1. Eingegangen:
- 2. R / GBB (FF)  
i. V. m.:
- 3. z. K. / z. w. V. *104.57 k.*  
B / R / AE
- 4. T / sofort / Eilt *14.06.2010*

Eingegangen  
Abt. 104.5  
Verkehrsplanung  
21. JUNI 2010  
50 51 52 53 Rücksprache

*Handwritten: 104.57*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

*Handwritten: 104.57*

*Handwritten: 104.57*

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 26.05.2010.

Ich bedanke mich auch dafür, dass Sie unsere Maßnahmen zur intensiveren Kommunikation zu den Städten über die Spitzenverbände und die Industrie- und Handelskammern ausdrücklich begrüßen. Dass damit eine qualitative Verbesserung eingetreten ist, möchte ich nicht extra betonen.

Aufgrund Ihres Briefes haben wir noch einmal Rücksprache mit unserer zentralen Baukoordination in Frankfurt genommen. Dabei wurde uns erneut bestätigt, dass die für das Jahr 2011 geplanten Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Ost-West-Korridor in der vorgesehenen Form umgesetzt werden müssen. Dies geht auf eine zuvor erfolgte, mehrmonatige intensive Abwägung und einen damit verbundenen Diskussionsprozess der beteiligten Experten, u. a. auch der Eisenbahnverkehrsunternehmen und Zweckverbände, zu verschiedenen Alternativen zurück.

Im Ergebnis dieser Prüfung muss festgehalten werden, dass trotz einer optimierten zeitlichen und örtlichen Koordination in der Abfolge der Baumaßnahmen umfangreiche Auswirkungen auf den Schienenpersonenverkehr unvermeidbar sind. Im Vergleich zu anderen bautechnischen Varianten resultieren jedoch aus der jetzt von der DB Netz AG beschlossenen die verkehrlich geringsten Auswirkungen auf das Schienennetz bundesweit.

Uns ist bewusst, dass damit Einschränkungen bezüglich der Reisedauer und des Reisekomforts insbesondere hinsichtlich der Direktverbindung Wuppertal - Berlin verbunden sind. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie informieren, dass wir den genannten Zeitraum auch gleichzeitig nutzen, um notwendige Baumaßnahmen wie z.B. Lärmschutzmaßnahmen und Weichenerneuerungen auf dem Streckenabschnitt Hamm - Hagen - Wuppertal durchzuführen.

Da es sich bei all diesen Arbeiten um umfassend geplante Bündelungsmaßnahmen mit bundesweiten Auswirkungen handelt, sind Konzeptänderungen nicht mehr möglich.

Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass in einer Tagesrandlage, sehr früh morgens und spät abends, voraussichtlich auch während der Bauphase ein ICE-Zugpaar Köln-Berlin bzw. Berlin-Köln über die Wupper geführt wird. Insofern entfällt die Linie nicht vollständig.

Deutsche Bahn AG  
Konzernbevollmächtigter  
für das Land Nordrhein-  
Westfalen  
Willy-Becker-Allee 11  
40227 Düsseldorf

Tele 0211 3680-2000  
Fax: 0211 3680-2050  
reiner.latsch@deutschebahn.com  
www.deutschebahn.com

Düsseldorf Hbf  
Ausgang Bertha-von  
Sutner Platz

2/2

Aus dem politischen Raum wurde ich über eine Sorge in Ihren Verwaltungen informiert, ob denn die ICE-Linie 10 nach Beendigung der Bauarbeiten wieder über die Wupper verkehren würde. Selbstverständlich ist dies in den Fahrplänen heute schon fest verankert. Ich bitte Sie dazu beizutragen, dass wir gemeinsam die ICE-Linie 10 stärken, auch und besonders über den Zeitraum der notwendigen Bauarbeiten.

Ein gleichlautendes Schreiben erhalten:

Oberbürgermeister der Stadt Solingen - Norbert Feith  
Oberbürgermeisterin der Stadt Remscheid - Beate Wilding  
IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid - Friedhelm Sträter  
Südwestfälische IHK zu Hagen - Harald Rutenbeck  
Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises - Dr. Arnim Brux

Außerdem habe ich mir erlaubt, Herrn MdB Hardt und Herrn MdL Giebels eine Kopie dieses Schreibens zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

